



Presseinformation

Tunnel Rastatt: Deutsche Bahn baut südliche Anbindung an das Streckennetz

Bahnprojekt Karlsruhe–Basel arbeitet für eine starke Schiene • Sperrung der Rheintalbahn zwischen Rastatt und Baden-Baden vom 9. bis 30. August 2024 • Bündelung mit Arbeiten an Brücken, Stellwerken und Weichen bis zum 9. September 2024 • Bahn fährt Busse für die Fahrgäste

(Stuttgart, 18. Juli 2024) Auf der Rheintalbahn baut die Deutsche Bahn (DB) für mehr Platz und klimafreundliche Mobilität auf einer starken Schiene. Das Bahnprojekt Karlsruhe–Basel arbeitet im August daran, das südliche Ende des Tunnels Rastatt an das Streckennetz anzubinden. Dafür sind umfangreiche Anpassungsarbeiten notwendig, die eine dreiwöchige Sperrung der Rheintalbahn zwischen Rastatt und Baden-Baden im Zeitraum vom 9. August, 21 Uhr, bis 30. August 2024, 21 Uhr, erfordern. Wo möglich, bündelt die DB Bauprojekte, um die Einschränkungen für die Fahrgäste möglichst gering zu halten. Für eine moderne und digitale Schiene arbeitet die DB insgesamt bis zum 9. September 2024, 5 Uhr, auch an Bauwerken in Durmersheim und Rastatt sowie Stellwerken und Weichen in Rastatt und Baden-Baden. Die Bahn fährt Busse für die Fahrgäste.

Wichtige Etappe für den Ausbau der Rheintalbahn

Die Bauarbeiten für den Ausbau der Rheintalbahn finden südlich von Rastatt, zwischen der Autobahnbrücke über die Rheintalbahn und Haueneberstein, statt. In diesem Bereich teilt sich die Rheintalbahn Richtung Süden bereits seit 2004 in die ausgebaute Bestandsstrecke und die Neubaustrecke. Während der Streckensperrung baut die Bahn die Schieneninfrastruktur so um, dass die aus dem Tunnel kommenden Gleise im nächsten Jahr an die Neubaustrecke angeschlossen werden können. Dafür muss die DB in dem Bereich den Tief- und Oberbau, die Oberleitung sowie die Leit- und Sicherungstechnik anpassen. Im Nachgang der Streckensperrung führt die DB noch bis ins Jahr 2025 Arbeiten am Zulauf zur südlichen Anbindung durch. Nördlich von Rastatt hat die DB den Tunnel bereits im Oktober 2021 an das Streckennetz angebunden. Die Inbetriebnahme des Tunnels ist für Ende 2026 geplant.

DB bündelt Arbeiten in Baden-Baden, Rastatt und Durmersheim

Weiterer Meilenstein für die Digitale Schiene Deutschland: Im Zeitraum 9. August bis 9. September 2024 erneuert die DB die Leit- und Sicherungstechnik zwischen Rastatt und Baden-Baden. Sie ersetzt Signale und stellt zwei Elektronische Stellwerke (ESTW) in Rastatt Süd und Baden-Baden fertig. So schafft sie die Voraussetzung für die Einführung des europäischen Zugbeeinflussungssystems ETCS (European Train Control System). Zeitgleich erneuert die DB einige Weichen in Baden-Baden.

Ulrike Bebermeier
Sprecherin Großprojekte
Südwest
Tel. +49 (0) 711 2092-5865
presse.s@deutschebahn.com



Presseinformation

Im Zeitraum vom 9. August bis 6. September 2024 arbeitet die DB auch im Rastatter Norden und in Durmersheim. Die Eisenbahnbrücke über die B 3/B 36 in Rastatt wird voraussichtlich 2026 erneuert. In einem ersten Schritt baut die DB diesen Sommer sogenannte Hilfsbrücken ein, über die die Züge während der Arbeiten weiter rollen können. In Durmersheim ersetzt die DB aktuell den Bahnübergang Triftstraße durch eine Straßenunterführung. Während der Streckensperrung schiebt sie das neue Bauwerk an seinen Platz.

Fahrplanänderungen im Fern- und Regionalverkehr

Freitag, 9. August (21 Uhr), bis Freitag, 30. August 2024 (21 Uhr)

Fernverkehr

Die Fernverkehrszüge entfallen zwischen Karlsruhe bzw. Rastatt und Baden-Baden, stattdessen bietet die Bahn Ersatzbusse (IC-Busse) für die Fahrgäste an. In Baden-Baden haben die Ersatzbusse Anschluss an stündlich fahrende ICE-Züge nach Basel bzw. weiter in die Schweiz. Die Fernverkehrszüge von und nach Frankreich werden über Kaiserslautern und Saarbrücken umgeleitet. Das ECE-Zugpaar Frankfurt–Mailand entfällt auf dem deutschen Abschnitt.

Regionalverkehr

Die Züge der Linien RE 2 und RE 7 (DB Regio) fallen zwischen Karlsruhe und Baden-Baden aus. Fahrgäste können zwischen Karlsruhe und Rastatt die Züge der Linie RE 40 nutzen, zwischen Rastatt und Baden-Baden fahren Ersatzbusse.

Die Stadtbahnen der Linien S 7 und S 71 (AVG) entfallen zwischen Karlsruhe und Achern. Die Stadtbahnlinie S 8 verkehrt nicht zwischen Karlsruhe und Rastatt. Zwischen Karlsruhe und Baden-Baden fahren Busse, ab Baden-Baden kann die Linie RE 2 genutzt werden. Die Züge der Linie RE 2 erhalten zusätzliche Halte an den AVG-Stationen.

Die Stadtbahnen der Linie S 8 verkehren im Abschnitt Bondorf – Freudenstadt – Forbach – Rastatt wie gewohnt. Ab Rastatt fahren sie als Linie S 81 über Muggensturm, Malsch und Ettlingen West nach Karlsruhe Hauptbahnhof und wieder zurück. Sie ersetzen hier die Regionalbahnen der Linie RB 44 von DB Regio.

Am ersten Wochenende der Sperrung, von Freitag, 9. August, 21 Uhr, bis Montag, 12. August 2024, 8 Uhr, fahren zwischen Baden-Baden und Achern ebenfalls Busse statt Zügen mit Halt in Sinzheim Nord, Sinzheim Mitte, Baden-Baden Rebland und Bühl (Baden). Zwischen Achern und Offenburg fahren die Züge der Linie RE 2, einzelne Verbindungen in den Tagesrandlagen werden durch Busse ersetzt.

Ulrike Bebermeier
Sprecherin Großprojekte
Südwest
Tel. +49 (0) 711 2092-5865
presse.s@deutschebahn.com



Presseinformation

Freitag, 30. August (21 Uhr), bis Montag, 9. September 2024 (5 Uhr)

Regionalverkehr

Die Stadtbahnen der Linien S 7 und S 71 (AVG) entfallen zwischen Karlsruhe und Achern. Die Stadtbahnen der Linie S 8 beginnen bzw. enden in Rastatt, der Abschnitt zwischen Rastatt und Karlsruhe wird nicht bedient. Die Stadtbahnen der Linie S 81 zwischen Rastatt und Karlsruhe via Ettlingen West verkehren nach ihrem regulären Fahrplan. Auf dem Abschnitt zwischen Karlsruhe Hauptbahnhof – Durmersheim – Rastatt – Baden-Baden – (Achern) richtet die AVG mit Bussen einen Ersatzverkehr ein.

Auch bei den Zügen von DB Regio kommt es noch bis Montag, 9. September, zu Fahrplanänderungen und zeitweise zu Ersatzverkehr, insbesondere am Sonntag, 8. September 2024. Die Verbindungen werden sukzessive in die elektronischen Fahrplanmedien eingepflegt.

Informationsmöglichkeiten zu Reiseverbindungen

Die DB bittet für die Einschränkungen um Verständnis und empfiehlt für Auskünfte ihre elektronischen Fahrplanmedien. Informationen in Echtzeit gibt es in der Reiseauskunft auf www.bahn.de und in der App DB Navigator. Zudem empfiehlt die Bahn den Fahrgästen, mehr Zeit für die Fahrten einzuplanen und gegebenenfalls eine frühere Verbindung zu wählen.

Informationen zum Fahrplanangebot der AVG finden Fahrgäste außerdem auf www.avg.info.

Hinweis für Redaktionen:

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.karlsruhe-basel.de.

In den sozialen Netzwerken unter:

Facebook www.facebook.com/karlsruhebasel, www.facebook.com/tunnelrastatt

X www.x.com/karlsruhebasel (@KarlsruheBasel) und

Instagram www.instagram.com/karlsruhebasel (@karlsruhebasel) oder

www.instagram.com/tunnelrastatt (@tunnelrastatt)

Weitere Informationen zur Digitalen Schiene Deutschland und ihrem Projekt Korridor Rhine-Alpine finden Sie unter www.digitale-schiene-deutschland.de sowie auf LinkedIn: <https://de.linkedin.com/company/digitale-schiene-deutschland-db>

Die Bahnprojekte Karlsruhe–Basel und Korridor Rhine-Alpine werden kofinanziert von der Europäischen Union.

Ulrike Bebermeier
Sprecherin Großprojekte
Südwest
Tel. +49 (0) 711 2092-5865
presse.s@deutschebahn.com